

Aufbau einer „Quartiersinitiative Breslauer Straße“ in Bevern

Protokoll des 1. Arbeitstreffens

17.01.2011, 18.30 Uhr, Sitzungssaal im Rathaus, Bevern

Anwesende: 16 Personen (siehe Liste im Anhang)

Ablauf der Veranstaltung

Begrüßung und Ablauf

TOP 1 Vorstellungsrunde

- Vorstellungen und Wünsche für die Arbeit der Quartiersinitiative
- Ziele und Zwecke des persönlichen Engagements

TOP 2 Rückschau auf die Versammlung vom 02.12.2010

- Verlauf und Ergebnisse, Reaktionen
- Bewertung der Bestandsanalyse und Handlungsfelder
- Weiteres Vorgehen, Selbstverständnis und Aufgaben der QI

TOP 3 Ausblick und Termine

- Öffentlichkeitsbeteiligung und -information
- Inhalte und Termine für die nächsten Treffen

Herr Schlag begrüßt die Anwesenden zum 1. Arbeitstreffen der Quartiersinitiative Breslauer Straße. Herr Scheuer und Frau Heineking vom Büro PLANERWERKSTATT 3 aus Hannover führen durch die Sitzung zu den o.g. Tagesordnungspunkten.

TOP 1 Vorstellungsrunde

In einer Abfrage werden die Vorstellungen und Wünsche der Anwesenden für die Arbeit der Quartiersinitiative ebenso abgefragt wie die Ziele und Zwecke des persönlichen Engagements. Im folgenden sind die Ergebnisse zusammengefasst dargestellt:

Vorstellungen und Wünsche für die Arbeit der QI und die Breslauer Straße (Themen- und Handlungsfelder)

PRIVATE ANWESEN

- Leerstandsthematik angehen
- Abriss als eine Perspektive betrachten
- Sanierungen ortsbildprägender Gebäude
- Private Initiativen an Vorgärten und Hofflächen („Aufräumen“)
- Bestandsaufnahmen/ Katalogisierung mit Fotodokumentation der Fassaden durchführen
- Gesamtbild der Straße verbessern durch private Initiativen an Gebäuden
- gewerbliche Nachnutzungen thematisieren

ÖFFENTLICHER RAUM

- Gestaltungsmöglichkeiten im Straßenraum suchen (z.B. Seitenbereiche)
- Einmündung Kaspul umgestalten
- Verkehrsberuhigung / Rückbau initiieren
- Schwerlastverkehr reduzieren
- Wohnqualität steigern, Ambiente schaffen
- Wohnlichkeit schaffen durch Begrünung im Straßenraum
- dörflichen Charakter stützen
- freundlichere Gestaltung des öffentlichen Raumes/ Straßenraumes erreichen
- Belebtheit der Breslauer Straße steigern
- Attraktivität der Breslauer Straße steigern
- den Markt wieder aufleben lassen
- mehr Kaufkraft binden

Ziele und Zwecke des persönlichen Engagements + mögliches Selbstverständnis der QI

- Wissen weitergeben z.B. über Erfahrungen in der Sanierung von Fachwerkgebäuden
- Gesamtinteresse für die ganze Straße entwickeln
- Zusammenbringen von Einzelinteressen
- Nachbarschaft anregen
- Überzeugungsarbeit leisten
- Hilfe zur Selbsthilfe geben
- Eigendynamik anschieben/ positive Anstöße geben („Kümmerer“)
- Zukunftsperspektiven durchdenken
- Der Breslauer Straße „eine Richtung/ Charakter geben“
- Vorstellungen erarbeiten, wie sich die Breslauer Straße entwickeln soll (Wohnen/ Gewerbe)

TOP 2 Rückschau auf die Versammlung vom 02.12.2010

Aufbauend auf den Ergebnissen der Veranstaltung vom 02.12.2010 und den vorangegangenen Einschätzungen, Ideen und Wünschen werden folgende Themen und Vorgehensweisen diskutiert:

1. Ziel ist es, Ansätze für ein Gesamtinteresse zu finden, um das teilweise noch fehlende Interesse der Eigentümer/innen zu wecken
2. Die Herangehensweise an die Eigentümer/innen sollte wohl überlegt sein und zum richtigen Zeitpunkt stattfinden. Wichtig ist den Mitgliedern der QI dabei, dass sie die Stimmung der Eigentümer/innen erfahren und Ängste (z.B. vor finanzieller Belastung) frühzeitig ausräumen können, z.B. könnten mehr Menschen durch eine persönliche Ansprache und Befragung erreicht werden. Ziel ist es, dass möglichst viele mitziehen. Eine gute Vorarbeit wäre dazu die Verteilung des Gesamtverteilers aller Eigentümer/innen in der Breslauer Straße an die Mitglieder der QI.
3. Obwohl es sich um eine private Initiative in der Breslauer Straße handelt, ist die Einbeziehung von Rat und Verwaltung in die Aktivitäten der QI von hoher Bedeutung für eine spätere Unterstützung
4. Eine Diskussion über den Gesamtcharakter und die sinnvolle Zukunft des Gesamtquartiers muss Grundlage sein, um eine abgestimmte Entwicklung im öffentlichen Verkehrsbereich vorzubereiten und private Gebäudenutzungen vorzudenken
5. Die Leerstandsthematik soll gemäß dem Selbstverständnis der QI als private Initiative sehr sensibel angegangen werden: Ein offizielles und formalisiertes Leerstandskataster sollte deshalb nicht am Anfang der QI-Arbeit stehen. Die QI möchte zunächst auf Grundlage der Selbsteinschätzung der Eigentümer/innen bzw. Bewohner/innen arbeiten. Erst nachdem die Ziele und Zwecke der Arbeit der QI weiter geklärt sowie die Richtung und das weitere Vorgehen durchdacht sind, soll im Rahmen einer Haushaltsbefragung über die zukünftige Situation der Gebäude Auskunft eingeholt werden.

TOP 3 Ausblick und Termine

Die Öffentlichkeitsbeteiligung und –information soll nach Vorstellung der Anwesenden im derzeitigen Anfangsstadium besonnen erfolgen: Die Zwischenergebnisse der Arbeitstreffen werden durch Ergebnisprotokolle festgehalten und an alle Teilnehmer/innen sowie alle Eigentümer/innen per Post verschickt. Darüber hinaus werden sie auf die Homepage von Bevern gestellt, so dass sie für alle Interessierten einsehbar sind. Die Presse wird vorerst nur allgemein mit Informationen versorgt, einen größeren Bericht mit Details sollte es erst geben, wenn klare Ergebnisse vorliegen.

Die nächsten Arbeitstreffen der QI finden am **14.02.** und am **14.03.2011** jeweils um **18.30 Uhr** im **Sitzungssaal des Rathauses** statt. Weitere Interessierte sind willkommen, die Termine können in der Zeitung veröffentlicht werden.

Bei dem nächsten Arbeitstreffen soll darüber gesprochen werden, welchen Gesamtcharakter die Breslauer Straße zukünftig haben soll („Zielfindung“) und das Selbstverständnis der QI weiter konkretisiert werden.